



Hommage an einen Grossen «Albert Einstein», 1957, dargestellt als Mensch und Wissenschaftler.



Amorphe Figuren «Neue Satelliten» trägt stark surrealistische Elemente. 1937, Öl auf Leinwand.



Der Menschheit verpflichtet «Baum der Erkenntnis», 1978, Acryl auf Pavatex.



2

Form und Dynamik in Perfektion «Fünf Pferde», 1958, ein beliebtes Motiv bei Erni.

GROSSE RETROSPEKTIVE VON HANS ERNI IN LOCARNO

Facettenreiches Œuvre

Die Casa Rusca zeigt rund 70 Werke des 105-jährigen HANS ERNI. Die Schau ist chronologisch angelegt und lässt einiges entdecken.

Wer mit 105 Jahren noch täglich an seinem Œuvre schafft, dem gebührt Ehre. So kommt die Retrospektive in Locarno wie gerufen, zumal im Tessin bis anhin noch nie eine grosse Ausstellung von Hans Erni gezeigt wurde. Die Schau versammelt rund 70 Werke – aus acht Jahrzehnten! – in chronologischer Anordnung, von den Anfängen in den 30er-Jahren bis heute. Bewusst wurde die grafische Arbeit des Meisters ausgeklammert und dafür der Fokus auf seine gemalten Werke gelegt. So schreitet der Besucher von Saal zu Saal und Stockwerk zu Stockwerk in der Pinacoteca Casa Rusca, dem schönen **Patrizierhaus** aus dem 18. Jahrhundert, und wird teils mit Arbeiten konfrontiert, die man nicht unbedingt Hans Erni zuschreiben würde. Vor allem nicht jene Werke, die vor 1939 entstanden sind und starke postkubistische sowie surrealistische Elemente tragen. Ganz im Sinne der damaligen Kunstströmungen. Die Zäsur im Werk des Luzerner Künstlers kommt zu Beginn des Zweiten Weltkrieges

mit der **Auftragsarbeit**, ein Wandgemälde für die Schweizerische Landesausstellung zu erstellen. Erni bereist daraufhin die Schweiz, setzt sich mit dem Land auseinander und fertigt das Monumentalwerk «Die Schweiz, das Ferienland der Völker» an, das 5 x 100 Meter misst und ihn schlagartig einem breiten Publikum bekannt macht. Hans Erniss Malerei wird figurativ, seine Kunstfertigkeit ist so verblüffend, dass er auch «Schweizer Picasso» genannt wird. Er entwickelt eine Art magischen Realismus, seine Themen umkreisen Mensch und Natur. Die Auswirkungen des Fortschritts auf unseren Lebensraum interessieren ihn ebenso wie politische Anliegen (soziale Rechte, Frauenstimmrecht). Erniss Botschaft lautet: «Es ist möglich, menschlich zu bleiben in einer Welt von Menschen.» **KATI MOSER**

Pinacoteca Casa Rusca Locarno TI
Bis 17. 8. Di–So 10–12/14–17 Uhr, Tel. 091 756 31 85,
www.ascona-locarno.com, Katalog in italienischer Sprache CHF 40.–



Kubistisch geprägt «Stilleben mit Wasserkrug», 1933, gehört zu den früheren Arbeiten Hans Erniss.

3

DIESE WOCHE IN MUSEEN UND GALERIEN

Fernweh. Verwurzelt. Spielerisch

Schweiz und Japan

Made in Switzerland zielt in Asien so manches Luxusprodukt. Wie stehts mit dem asiatischen Einfluss auf die Schweiz? Bei den hiesigen Textilproduzenten löste er einen nachhaltigen Wandel aus. Die Schau «**Kirschblüten & Edelweiss**» stellt Kimonos, Katagamis, Holzschnitte, Zeichnungen Musterbüchern und anderen Objekten gegenüber und zeigt das Aufeinandertreffen dreier hoch entwickelter Textilregionen, die unterschiedlichen künstlerischen Traditionen anhängen. **REA**

Textilmuseum St. Gallen. Bis 30. 12. Täglich 10–17 Uhr,
Tel. 071 223 67 10, www.textilmuseum.ch

Zürich und World Press Photo

Am Strand von Dschibuti halten afrikanische Migranten ihre Handys in den nächtlichen Himmel, **auf der Suche nach Empfang**, um mit ihren Verwandten in Kontakt zu treten. Damit gewann der Amerikaner John Stanmeyer den diesjährigen World Press Photo Award. Die Jury wählte die besten Werke von rund 5800 Fotografen aus 132 Ländern. In neun Kategorien unterteilt geben die Bilder (r. Denis Dailleux, «Staged Portraits») einen Einblick ins Weltgeschehen. **REA**

Folium Sihlcity Zürich. 9. 5.–1. 6., Mo–So 11–19, Fr 11–21 Uhr,
www.keystone.ch

Farbe und Wirkung

Die Engländerin Sophie Smallhorn, 42, liebt Farben – und spielt gekonnt mit deren Wirkung. Fasziniert von den schier unendlichen Möglichkeiten und Varianten verpackt sie Farbstudien in einfache, abstrakte, **dreidimensionale Werke**. «Fast immer sind sie formal, kantig, grafisch, oft fast architektonisch in ihrer Ästhetik», sagt die ehemalige Möbeldesignerin über ihre Arbeiten. Gezeigt werden auch Papierarbeiten, die im Siebdruckverfahren hergestellt wurden. **REA**

Galerie Wenger Zürich. Bis 17. 5., Mi–Fr 12–18, Sa 11–16 Uhr,
Tel. 043 211 30 33, www.galeriewenger.com



4

DAS BESTE AUS 1001 VORSTELLUNGEN

Virtuoses Klavierkabarett

Esther Hasler, solo im Duett mit dem Piano, legt in «**Spotlight**» eine Retrospektive der Superlativsee dar. Ein amüsanter **Querschnitt** aus ihren drei Erfolgsprogrammen «**Küss den Frosch**», «**Laus den Affen!**» und «**Beflügelt**». Esther Hasler ist eine fabelhafte Wortakrobatin, die ihr Publikum mit subtiler Komik, Sprachgewandtheit, virtuosem Klavierspiel und einer wunderbaren Stimme fesselt. Kürzlich erhielt sie das Werkjahr der Kulturstiftung Liechtenstein. **KM**

Tournee mit «Spotlights»
Langenthal Kulturnacht 9. 5., Oltener Kabarett-
Tage 16. 5., weitere Auftritte: www.estherhasler.ch

